

# Theater-/Tanzfestival „Rampenlichter“ 2011

## Ausführliche Projektbeschreibung



**Ein Projekt von PA/Spielen in der Stadt e. V.  
in Zusammenarbeit mit dem  
Pathos Transport Theater München**

## 1. Das Theater-/Tanzfestival „Rampenlichter“ mit Kindern und Jugendlichen



Das Theater-/Tanzfestival "Rampenlichter" präsentiert 2011 bereits zum vierten Mal Theater-/Tanz-/Filmproduktionen und Ausstellungen künstlerisch-kulturpädagogischer Bildungsarbeit, die in Kooperation von Einrichtungen aus Jugendhilfe, Kunst und Kultur zusammen mit Schulen entstehen.

Künstler sowie Kulturpädagogen der Sparten Tanz, Theater, Musik, Film, Fotografie, Malerei und Zirkus entwickeln im Schuljahr 2010/2011 zusammen mit Kindern und Jugendlichen 10 Inszenierungen und präsentieren die Produktionen mit insgesamt 20 Aufführungen im Theater „schwere reiter“ in München.

Die Inszenierungen sind Ausdruck neuer Lernkulturen in- und außerhalb vom Regelunterricht. Texte, Szenen, Tanzchoreografien und Filme entstehen aus den Erfahrungs- und Ideenwelten der beteiligten Kinder und Jugendlichen. Die Proben und Improvisationen schöpfen aus ihren Wünschen, Vorstellungen und Ideen und nicht aus fertigen Textvorlagen oder Schrittfolgen.

In allen Inszenierungen und Aufführungen werden künstlerische Mittel unterschiedlicher Sparten (Tanz, Theater, Film, Musik, Kunst, Zirkus) zu Gesamtperformances verknüpft. An den Texten, Choreografien, Filmszenen, Musikstücken, an Bühnenbild und Maske sowie an Ton- und Lichttechnik sind die Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Projekte maßgeblich beteiligt. An den Inszenierungen, Aufführungen und Ausstellungen werden 2011 insgesamt 250 auftretende Kinder und Jugendliche sowie ca. 2.000 Zuschauer (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) beteiligt sein. In den zehn Projekten, die am Festival 2011 teilnehmen, arbeiteten insgesamt 18 Kulturpädagogen und Künstler unterschiedlicher Sparten mit insgesamt 12 Lehrkräften zusammen.

Im Festival sind zu den künstlerisch tätigen Personen noch weitere 10 Personen in den Bereichen Technik, Licht, Ton, Bühnenbild, Requisite, Maske, Backstage und Ausstellungsfoyer beteiligt.

Das Festival nimmt durch die beteiligten Schulen und Institutionen sowie den Spielort Theater „schwere reiter“ (Theater der prof. freien Tanz-, Theater-, Musikszene) eine Schnittstellenfunktion zwischen Kinder- und Jugendkultur, Schulen, freier Theater- und Tanzszene und verschiedenen Stadtteilen in München ein.

2011 wird das Theater-/Tanzfestival „Rampenlichter“ zum vierten mal in der bewährten Kooperation im Theater „schwere reiter“ durchgeführt und aufgrund einer steigenden Zahl auftretender Gruppen auf einen Zeitraum von insgesamt zwei Wochen ausgeweitet.

## 2. Modellcharakter des Projekts



Die Kooperation zwischen einem professionellen Theater der freien Szene (Pathos Transport Theater mit dem Spielort „schwere reiter) und einer kulturpädagogischen Einrichtung im Rahmen eines eigenen Festivals mit und für Kinder und Jugendliche ist in München bisher einmalig. Alle Produktionen, die im Rahmen des Festivals gezeigt werden, werden von Beginn an mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam aus deren konkreten Lebenslagen, Ideen und Vorstellungen entwickelt und inszeniert.

Die Produktionen entstammen zum großen Teil aus langfristigen und nachhaltigen Kooperationen kulturpädagogischer Einrichtungen, freier Träger und Ganztagschulen. Die auftretenden Kinder und Jugendlichen kommen zu einem großen Prozentsatz (ca. 70%) aus bildungsfernen und benachteiligten Lebenslagen. Der Prozentsatz von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist mit ca. 80% ebenfalls überdurchschnittlich hoch. Das Festival bietet auf diese Weise vor allem Kindern und Jugendlichen, die vorher noch nie auf einer Bühne standen, das Erlebnis öffentlicher Auftritte in einem richtigen Theater und die damit einhergehenden Erfolgs- und Anerkennungserlebnisse. Es ermöglicht damit erste und bedingt durch die Langfristigkeit der Einzelprojekte nachhaltige Zugänge zu Kunst und Kultur.

### **3. Ziele**

Oberstes künstlerisches Ziel des Festivals ist die Förderung, Entwicklung und öffentliche Anerkennung künstlerisch anspruchsvoller Inszenierungen mit Kindern und Jugendlichen und deren eigener Ästhetik. Ziel der künstlerisch-kulturpädagogischen Projekte und Aufführungen (sowohl in den Kooperationsprojekten mit Schulen als auch in den freien Tanz- und Theatergruppen) und des Festivals ist es, den beteiligten Kindern, die meist aus sozial schwachen Familien und/oder aus Familien mit Migrationshintergrund kommen, den Zugang zu Kunst und Kultur, eigenes künstlerisches Schaffen sowie kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Wir möchten mit dem Festival einerseits die Stadtöffentlichkeit erreichen, andererseits umliegende Schulen vor allem zu den am Vormittag stattfindenden Schulaufführungen einladen. Zusammen mit dem Pathos Transport Theater ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Stadtöffentlichkeit für von Kindern und Jugendlichen gemachte Theater- und Tanzinszenierungen zu begeistern und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen so einen Zugang zu Orten künstlerischer Produktionen zu ermöglichen.

#### **Weitere Ziele sind:**

- Erschließung eines professionellen Kunst-, Aufführungsraums- und Ausstellungsraums für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene.
- Ermöglichung von Anerkennung- und Erfolgserlebnissen für die beteiligten Kinder und Jugendlichen durch öffentliche Präsentation selbständig entwickelter künstlerischer Produktionen.
- Vermittlung des Wertes künstlerischer und kulturpädagogischer Arbeit in der Öffentlichkeit, in dem Sinne, dass Eigenproduktionen, deren Themen aus den Lebenswelten der Beteiligten entspringen und mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam entwickelt werden, anspruchsvolle, ein breites Publikum ansprechende Aufführungen sein können.
- Heranführung von Eltern aus bildungs- und kulturfernen Milieus an einen zentralen Kunst- und Kulturort Münchens
- Etablierung des Festivals als einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in München, das dafür steht, das produktives künstlerisches und kulturelles Schaffen in der Zusammenarbeit von Einrichtungen der Kinder- und Jugendkultur, Theater und Schulen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen das kulturelle Leben einer Stadtgesellschaft bereichern und fördern kann.

#### **4. Künstler und Kulturpädagogen**

Insgesamt erarbeiten im Zusammenhang mit dem Theater-/Tanzfestival „Rampenlichter“ in verschiedenen Projekten 15 Künstler und Kulturpädagogen unterschiedliche Theater- und Tanz-Performances mit Kindern und Jugendlichen aus Grund-, Förder- und Hauptschulen sowie aus freien Tanz- und Theatergruppen. Stellvertretend für das gesamte Team werden an dieser Stelle sechs Künstler/innen und Kulturpädagogen/innen vorgestellt:

**Phillip Jeschek:** Regisseur , u. a. Regieassistent bei Christian Stückl und Regie am Volkstheater München; Regieassistent bei „Jedermann“ im Rahmen der Salzburger Festspiele

**Sebastian Korp:** Schauspieler und Sänger, u. a. im Münchner Sommertheater und im Liederensemble Riscant, Theaterpädagoge (Ausbildung an der LMU München). Er leitet Theaterprojekte in unterschiedlichen Kontexten, an Ganztagschulen seit 2005 für PA/Spielen in der Stadt. Er unterrichtet Theaterpädagogik im Bereich der Erwachsenenbildung, u. a. für das Pädagogische Institut München.

**Elisabeth Hagl:** Pädagogin M. A., Kultur-, Theater- und Zirkuspädagogin (Ausbildung an der LMU München), pädagogische, künstlerische, konzeptionelle und wissenschaftliche Mitarbeit im Praxisforschungsprojekt „Leben Lernen“ ([www.lebenlernen.org](http://www.lebenlernen.org)), Dozentin an der Akademie Biggensee und am Campus Naturalis München, Konzeption und leitende Durchführung von Zirkus- und Theaterprojekten für Schulen und Kultureinrichtungen, seit 2001 Leitung von Zirkus- und Theaterprojekten für Spielen in der Stadt.

**Dorothee Janssen:** Tänzerin und Tanzpädagogin (Ausbildung an der Iwanson Schule München). Sie unterrichtet seit vielen Jahren Hip Hop, Jazzdance, zeitgenössischen Tanz, Improvisation und Yoga für Erwachsene, Kinder und Jugendliche in verschiedenen Tanzstudios und Schulen, bei Projekt- und Beruforientierungswochen, mit körperbehinderten Menschen oder in Projekten mit zeitgenössischen Choreografen. Seit 2007 leitet sie für Spielen in der Stadt tanzpädagogische Performanceprojekte.

**Lena Scholle:** Tänzerin und Schauspielerin, u. a. am Staatstheater Braunschweig, Volksbühne Berlin, Hebbeltheater, Hansatheater Berlin und im Münchner Theater (Ausbildung an der Berliner Musicalschule), Literatur- und Theaterwissenschaftlerin (FU Berlin). Sie leitet Tanz- und Theaterprojekte an Schulen für die „Yehudin Menuhin Stiftung“, „Tanz und Schule“ und seit 2010 für „PA/ Spielen in der Stadt“.

**Alexander Wenzlik:** Pädagoge M. A. (Universität Passau); Tanzpädagoge (Institut für Bewegungsstudien und Tanztherapie München, Dance Vision Institute Freiburg); 1. Vorstand

und Geschäftsführer von PA/Spielen in der Stadt e. V.; Lehrbeauftragter für Kulturelle Bildung an der Hochschule München und der Universität Passau; zahlreiche Projekte, Workshops, Seminare, Fachvorträge und Publikationen sowie Durchführung von Tagungen und Veranstaltungen im Bereich der Kulturellen Bildung; Künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Entwicklung, Leitung und Durchführung des Praxisforschungsprojekts „Leben lernen“; Mitbegründer des bundesweiten Netzwerks „Forschung Kulturelle Bildung“; Gründer des Tanz- und Theaterensembles „Bühnenstürmer“; Leitung des Theater-/Tanzfestivals „Rampenlichter“.

Weitere Künstler/innen und Kulturpädagogen/innen sind:

**Miriam Zimmermann** (Tänzerin, Tanzpädagogin), **Jörn Killinger** (Theater- und Zirkuspädagogen), **Didi Richter** (Künstlerin, Bühnenbildnerin, Filmarchitektin), **Petra Ruggiero** (Tänzerin, Choreographin), **Matthias Grüneisl** (Kultur- und Medienpädagoge mit Schwerpunkt Film), **Rebecca Walbrecker** (Kulturpädagogin mit Schwerpunkten in den Bereichen Tanz/Hip Hop und Film), **Barbara Galli** (Schauspielerin, Tänzerin, Theater- und Tanzpädagogin), **Priscilla Martins** (Theaterpädagogin), **Brian Cranford** (Musiker und Kulturpädagoge mit Schwerpunkten in den Bereichen Perkussion und elektronischer Musik)

## 5. Zielgruppen

- Teilnehmende Kinder und Jugendliche (auftretende Künstlerinnen und Künstler)
- Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen als Zuschauer
- Eltern und Erwachsene als Zuschauer
- Schulklassen und Gruppen aus Freizeitstätten und Horten
- Fachszene Kinderkultur München

## 6. Aktivitäten

- 24 öffentliche Aufführungen von 14 Inszenierungen der verschiedener Gruppen
- Open stage für von Kindern und Jugendlichen selbständig erarbeitete Performances
- Ausstellung/Präsentation von Bildern, Fotografien, Objekten, Filmen, Soundinstallationen
- Proben und Generalproben aller Gruppen im Theater
- Offizielle Festivaleröffnung mit dem Schirmherrn/der Schirmfrau des Festivals
- Abschlussfest mit allen am Festival Beteiligten Kindern und Jugendlichen
- Gegenseitige Vorstellungsbesuche der auftretenden Gruppen
- Foto- und Videodokumentation, Publikumssbefragung (mittels Fragebogen)

## **7. Kooperationspartner**

Das Festival wird seit 2008 von der "Pädagogische Aktion/Spielen in der Stadt e.V." in Zusammenarbeit mit dem „Pathotransporttheater“ ([www.pathotransporttheater.de](http://www.pathotransporttheater.de)) durchgeführt.

**PA/Spielen in der Stadt e.V.** ist ein gemeinnütziger und nach §75 KJHG anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der im Auftrag der Landeshauptstadt München spiel- und kulturpädagogische sowie künstlerische Projekte und Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Familien veranstaltet. Der Verein führt jährlich an über 250 Tagen und 50 Orten in und um München Projekte und Veranstaltungen durch und erreicht damit pro Jahr ca. 30.000 aktiv an den Projekten teilnehmende Kinder und Jugendliche. Spielen in der Stadt "unterhält" acht verschiedene Spielmobile, die in ganz München kostenlose Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche anbieten.

"Spielen in der Stadt" veranstaltet größere Spielräume (z. B. Power of play, ca. 1.500 Teilnehmer; Zirkuslust, ca. 3.000 Teilnehmer; Kinder Zirkus Attraktionen; ca. 3.000 Teilnehmer). Spielen in der Stadt ist Mitveranstalter des Kinder-Kultur-Sommers München (dauerhafte Programmzusammenführung von Angeboten der Kinderkultur in München mit 175 Einzelveranstaltungen im Zeitraum Juni-September; jedes zweite Jahr KIKS-Festival mit 270 Einzelveranstaltungen und 126 Partnerinstitutionen; 15.000 aktiv teilnehmende Kinder und Jugendliche u. 7.500 Zuschauer, Herausgabe eines Veranstaltungsprogramms mit einer Auflage von 65.000). Darüber hinaus engagiert sich der Verein seit sechs Jahren im gebundenen Ganztage und arbeitet hier langfristig mit unterschiedlichen Schulen zusammen. Der Verein arbeitet mit vier hauptamtlichen Mitarbeitern und einem Stamm von 60 freischaffenden Kultur- und Sozialpädagogen sowie Künstlern. Der Verein wird finanziert aus Mitteln der Landeshauptstadt München/Sozialreferat, Spenden und projektbezogenen Drittmitteln (Sponsoren, Stiftungen) sowie selbst erwirtschafteten Einnahmen durch Veranstaltung von Kinderprogrammen für verschiedenste Auftraggeber.

**Das Pathos Transport Theater** ist zusammen mit dem Spielort Schwere Reiter ein für München spezifischer Standort für einen Großteil der Münchner Szene – und damit zugleich zum Anlaufpunkt für internationale Künstler geworden. Neben dem Aufspüren und der Förderung von Talenten engagiert sich das Theater für den Abbau von Berührungsgängsten im künstlerischen Vergleich, den Aufbau verbesserter Kommunikationsstrukturen und Netzwerke und für den Austausch der Münchner Szene auf nationaler und internationaler Ebene, indem es sich an die Vertriebswege der freien Szene anschließt, Koproduktionen mit Regisseuren, freien Gruppen und Theatern außerhalb Münchens initiiert.



### **8. Beteiligte Gruppen und Schulen und deren Stücke**

Die Festival-Produktionen entstammen im Jahr 2011 Kooperationsprojekten, an denen folgende Institutionen und Schulen beteiligt sind: Tanz- und Theaterensemble "Bühnenstürmer", PA/ Spielen in der Stadt e. V., Pathos Transport Theater, Institut für Angewandte Kulturelle Bildung e. V., International Munich Artlab, Culturteam.de, Musisches Zentrum – Kreisjugendring München/Stadt, Städtische Willy-Brand-Gesamtschule, Hauptschule Perlaacher Straße, Hauptschule Ichostraße, Hauptschule Leipzigerstraße, Hauptschule am Winthirplatz, Hauptschule Camerloherstraße, Hauptschule Neuperlach, Hauptschule Wilsentfellerstraße und Grundschule an der Führichstraße. In der Zusammenarbeit von Künstlern, Kulturpädagogen, Lehrkräften, Sozialpädagogen und Kindern und Jugendlichen werden im Schuljahr 2009/2010 in Tanz- und Theaterprojekten sowie außerschulischen Workshops 14 Inszenierungen erarbeitet und im Festival präsentiert.